

Protokoll: AStA Sitzung am 19.01.2012

Sitzungsbeginn: 18:20 Uhr Sitzungsende:

Protokollant: Tomasz Gorski

1. Eröffnung

Ronny Diering eröffnet um 18:20 die 10. AStA-Sitzung.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

1.2 Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen

1.3 Festlegung der Protokollführung

Tomasz wird mit 6:0:1 zum Protokollführer bestimmt.

1.4 Abstimmung über das Protokoll der 9. Sitzung

Das Protokoll der 9 Sitzung wird einstimmig mit einer Enthaltung angenommen.

2. Fragestunde für Studierende

Es sind keine Studierenden anwesend.

3. Projektanträge

Kunstgriff: Kunstgriff beantragt für das Projekt „Folk im Fluss 2012“ 500€. Das Projekt wird von den anwesenden Gunhild Strauch und Lea Winkler vorgestellt. Mitgebrachte Flyer, auf denen das AStA Logo bereits drauf ist, werden verteilt. Die Veranstaltung soll im Theater des Lachens stattfinden. Ein Großteil der Förderung wurde beim Kulturbüro beantragt. Das Projekt findet jedes Jahr im Januar statt und wir auf der Homepage bereits frühzeitig beworben.

Das Projekt wird mit 8:0:0 einstimmig angenommen und an das StuPa weitergeleitet.

Maria berichtet, dass bereits weitere Projektanträge gestellt worden sind. Zum einem für die Bezuschussung eines Rahmenprogramms während eines Spanischintensivkurses in Sevilla. Der Antrag ist bisher jedoch nur ein Entwurf gewesen und soll noch bearbeitet werden. Zum anderen Cococonsens. Bei diesem Projekt sollen 200€ aus den Mittel des Referatspostens „Kultur“ zur Verfügung stehen. Das Projekt soll im März stattfinden.

4. Bericht aus dem Präsidium

Oguzhan Urgan ist als Vertreter des StuPa-Präsidiums anwesend. Es gibt momentan nicht vieles zu berichten. Hanno Schäfer sei zurückgetreten und Philipp Nell wurde in das Präsidium nachgewählt. Maria bitte darum, die ausstehenden Rechenschaftsberichte der letzten Legislatur und die Zwischenberichte dieser Legislatur an sie weiterzuleiten, damit diese veröffentlicht werden können. Oguzhan will sich darum kümmern. Es wird noch mal erwähnt, dass alle Referenten und Referentinnen bis zum 31.01 einen Zwischenbericht vorlegen müssen.

5. Studierendenmeile

Susanne Bock erzählt, dass ein Treffen mit Herrn Würfel stattfand. Ronny Diering betont noch mal, wie wichtig dieses Projekt für die Studierendenschaft sei. Es sei ein Gemeinschaftsprojekt vom AStA und dem Studierendenmeile e.V.. Die Serviceclubs und der Hanseclub, der uns bei der Realisierung geholfen haben, würden auf Ergebnisse warten. Viele andere Studierendenschaften würden uns für ein solches Projekt und die damit neu entstandenen Möglichkeiten beneiden. Der Verein soll langfristig auf eigenen Beinen stehen, in der Anfangsphase sei aber eine starke Unterstützung notwendig. Der AStA sollte dabei die treibende Kraft sein. Eine Aufgabenliste wurde erstellt und die anfallenden Aufgaben werden im AStA verteilt. Susanne schlägt vor, bereits jetzt schon auf den Einzug des AStA aufmerksam zu machen, indem ein AStA Banner in das Schaufenster gehängt wird. Um Strom würde sich Gabi Wienke bereits kümmern. Bezüglich der Nebenkosten stellt Tomasz einen Antrag, der als AStA-Antrag beim StuPa gestellt werden soll.

Antrag:

Der AStA möge beschließen:

„Das StuPa möge beschließen:

Aus dem Posten „Fond Studierendenmeile“ im Haushalt der Studierendenschaft werden 11.560€ für die Deckung der laufenden Kosten für den Mietzeitraum von 1 Jahr freigegeben.

Außerdem werden die zweckgebundenen 5.320€ für Renovierungen bzw. Erstanschaffungen freigegeben und auf das Konto des Vereins „Studierendenmeile e.V.“ übertragen. „

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Maria und Gabi kümmern sich um Versicherungen. Ronny wird den Nutzungsvertrag mit dem Studentenwerk kündigen. Es wird diskutiert, ob für den Umzug des AStA eine Umzugsfirma bestellt werden soll. Maria wird Angebote anfordern. Es können alles Möbel aus dem Büro mitgenommen werden, jedoch sollte zunächst geschaut werden was man mitnehmen will. Das Büro soll Besenrein übergeben werden.

AStA-Finzen stellt einen weiteren Antrag.

Der AStA möge beschließen:

„Das StuPa möge beschließen:

Das Konto 4810 „Arbeitsgeräte“ wird in „Arbeitsgeräte und Umzug“ umbenannt und um 500€ aufgestockt.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Sommerfest

Marco berichtet über den aktuellen Stand der Planung. Er hat sich mit Frau Grün (Pressestelle) getroffen. Die Veranstaltung soll am Mittwoch den 06.06.2012, auf dem Uniplatz stattfinden. Der Innenhof des HG ist für die Aftershowparty angedacht. Geklärt werden muss ob die Fassadenprobleme gelöst sind. Fraglich ist, ob der Tag der offenen Tür teilweise in die Studierendenmeile ausgegliedert werden soll. Ferner sollen auch sportliche Aktivitäten in den Tag eingebunden werden. Campustouren könnte man zum Tag der offenen Tür anbieten. Marco hat ein Arbeitspapier erstellt. Ein weiteres Treffen zwischen dem AStA und der Pressestelle soll Ende Februar stattfinden. Marco sucht noch einen Vertreter. Sonstiger Ablauf wird von Marco erläutert. Verschiedene Bands sind im Gespräch. Man könnte in Zusammenarbeit mit der Pressestelle eine Vorauswahl treffen. Via Internet könnte man Studierende befragen welche Bands gewünscht sind. Dieser Vorschlag wird positiv aufgenommen. Maria fragt nach einer Zusammenarbeit mit Unithea. Unithea hat bereits vor alle nötigen Anträge beim Ordnungsamt zu stellen. Eine Zusammenarbeit wäre hierbei möglich. Johannes merkt an, dass in dieser Woche auch Wahlen stattfinden sollen. Den Wahltermin könnte man noch verschieben. Marco meint, dass das Sommerfest nicht verschoben werden kann, da dort auch der Tag der offenen Tür stattfinden soll. Tomasz merkt an, dass der Studierendenmeile Verein gemeinnützig ist und es eine Idee von dem ehemaligen AStA-Finanzreferenten Richard Rath gab, die Veranstaltung über diesen laufen zu lassen, um Kosten zu sparen. Miri fragt nach Versicherungen etc. des Vereins. Ronny möchte erst ein Konzept entwickeln. Marco will ein Fest des gesamten AStA und wünscht sich hierbei eine starke gegenseitige Unterstützung. Es wird angedacht, dass der Verein als Co-Veranstalter auftreten könnte. Marco ist der Ansicht, dass Unithea am besten in der Studimeile eingebunden wäre.

Johannes stellt den Antrag die Wahl auf die Woche vom 28.05-01.06 zu verschieben. Dieser wird einstimmig angenommen. (8:0:0)

Man einigt sich darauf, dass an einem offenen Papier ein Konzept für das Sommerfest entwickelt werden soll. Ronny richtet dazu die Möglichkeit im Internet ein.

Die Sitzung wird um 19:36 für eine Pause unterbrochen und um 19:43 wieder fortgesetzt.

7. Berichte:

Finanzen:

Zur vorherigen Sitzung gibt es nicht neues zu berichten. Der Nachtragshaushalt und der Haushalt 12/13 werden vorbereitet.

Öffentlichkeitsarbeit:

Kail Goll und Maria Ullrich kümmern sich um die nächste AStA Pronto. Frage ob nur Veranstaltungen, die vom AStA gefördert werden, von der AStA Facebook beworben wird. Basewood wird von Studierenden geleitet. Posten oder Einladen? Miri: man kann die Veranstaltungen im Veranstaltungskalender der Stadt veröffentlichen.

In die AStAPronto könnten alte Artikel noch mit rein gekommen werden.

Soziales und Internationales:

Miriam Büxenstein berichtet, dass in dem Erstiheft über den Umzug des AStA berichtet werden soll.

Außerdem soll auch Campus Office dort bereits beworben werden. Die Ausschreibung für die Studentischen Hilfskräfte, die in dem Office arbeiten sollen, läuft. Die Sprechstunden sollen sechs Stunden die Woche betragen. Das Projekt soll im Sommersemester anlaufen. Johannes Pogoda bemängelt, dass eine der Bewerbungsvoraussetzungen sei, Gewerkschaftsmitglied zu sein. Johannes möchte, dass der HoPo-Ausschuss sich mit der Frage auseinandersetzt, wie dieses Projekt mit dem von Johannes (Studentische Rechtsberatung) initiiertem ggf. zusammenwirken soll. Maria bemängelt dass dadurch der AStA nicht mehr befragt wird. Die Frage soll im HoPo-Ausschuss besprochen werden.

Erstiwoche:

Miriam meint, dass der AStA sich stärker in der Erstiwoche engagieren sollte. Maria sagt, der AStA wäre bereits für den Initiativen Markt angemeldet.

Stadtteilstadt Mitte:

Am 31.03 findet das Stadtteilstadt satt. Die Initiativen sollen angeschrieben und dazu animiert werden, in der Scharrnstraße zu partizipieren.

Herr Morach:

Das AM-Foyer soll um gestaltet werden. Dazu wird sich am 07.02 eine Projektgruppe das Foyer anschauen. Miriam meint, dass es gut wäre, wenn dann AStA Vertreter anwesend wären.

Nachhaltigkeit und Gleichstellung:

Ina berichtet vom Treffen mit Frau Hartmann bzgl. der Nachhaltigkeitskampagne. Die Daten des Verbrauchs sollen an Oliver Kossack geschickt werden. Die Planung der Siegerfeier kann erst beginnen wenn der Gewinner feststeht. Bis dahin soll das Projekt weiter beworben werden.

Kultur:

Die Veranstaltung KULT, die in Zusammenarbeit mit dem FSR KuWi findet in diesem Semester nicht statt. Im nächsten Semester soll es einen neuen Anlauf geben.

Ein englisches Theaterstück wird am 24.01. um 19:30 im HS 6 GD stattfinden.

Das Semester-Closing findet am 01.02. statt. Die Planungen für diese Veranstaltung hat der FSR WiWi übernommen. Sie wird im Kamea stattfinden.

Marco wird ab dem 25.01 bis zum 24.03 nicht in Deutschland sein, ist aber per Mail weiterhin erreichbar. Sein Rechenschaftsbericht ist soweit fertig.

Hopo Innen:

Gremienbescheinigung: Rechtsaufsicht, Dezernat 1 und der Präsident sind mit dem Thema beschäftigt. Es soll vereinheitlicht werden. Am besten soll AStA-Vorsitz und Präsident unterschreiben. Briefkopf etc. muss noch geklärt werden. Johannes ist in Kontakt mit Herr Morach.

Der Sprachenbeirat sei in der Sprechstunde gewesen und will T-Shirt anfertigen lassen. Außerdem ist eine Tandemparty geplant. Dabei soll das Casino in Polen für die Anmietung der Räume 200€ verlangen.

Fragen nach OWA, der Videoüberwachung und Onlinewahlen sollen mit der Rechtsaufsicht erörtert werden.

Johannes ist vom 12.02-02.04 nicht in Frankfurt (Oder), aber per Mail zu erreichen.

Hopo Außen:

Zur Landespolitik erzählt Ronny, dass am 24.02 der Finanzminister des Landes an die Uni komme.

Bei der Studimeile sei viel gemacht.

Bei der Übergabe mit Justyna kam die Wichtigkeit der Angelegenheit HVB zur Sprache.

Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

Sport:

Am 31.01 findet der Volleyball AStA-Cup statt.

Die Ausschreibung nach Angestellten für den AStA Shop laufen. Dadurch soll dann die längere Öffnungszeit des Shops ermöglicht werden.

Die Fahrradwerkstatt sei dabei, sich in der Großen Scharrnstr. einzurichten.

Deutsch-polnisches:

Der Uni-Ball, der zusammen mit Studierendenvertretern der polnischen Seite organisiert wird, findet am 03.02. statt. In der nächsten Woche sollen die Karten verkauft werden. Im AStA-Shop sind sie bereits jetzt erhältlich.

Verwaltung:

Maria weist auf die Wichtigkeit des Postbuches hin. Es muss während jeder Sprechstunde geführt werden. Ferner sei das AStA Büro, von denen die Sprechstunde haben, immer ordentlich zu verlassen.

Maria hätte sich mit Frau Hartmann getroffen und erfahren, dass das Büro besenrein übergeben werden soll. Die Möbel könnten wir mitnehmen.

Die Projektteilnehmer der Verlängerten Bibliotheksöffnungszeit wollen das Geld nicht zurück zahlen. Maria wolle mit Herrn Zens über die Haftung der Bibliothek sprechen. Ferner soll der Rechtsausschuss des StuPa eingeschaltet werden.

Zur Webseite ermahnt Maria an klarere Texte. Außerdem sollen die neuen Referenten schnellstmöglich einen Text mit Foto abgeben.

